

Klima-fitte Mobilität im Land Salzburg

Bericht zum Bürger:innenrat

Freitag, 10.1.2025, 15.00-20.30 und Samstag, 11.1.2025, 9.00-16.30 in Bad Vigaun



„Es waren interessante und herausfordernde Tage. Zur Zukunfts-fitten Mobilität im Land Salzburg gibt es noch viel zu tun!“

„Unsere Empfehlungen sollen allen Menschen in Salzburg helfen.“

„Wir haben viele Perspektiven zum Thema diskutiert. Ich bin gespannt, welche unserer Vorschläge umgesetzt werden.“

(einige Teilnehmer:innen des Bürger:innenrates)



Im Auftrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll

Vorbereitung und Organisation:

DI Ralf Kühn – Projektleiter (Land Salzburg, Abteilung Infrastruktur und Verkehr/Landesbaudirektion Referat 6/12 Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung)

DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kerstin Arbter (Büro Arbter, www.arbter.at)

Kristina Sommerauer, MSc (www.kristina-sommerauer.at)

Fotos:

DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kerstin Arbter, Kristina Sommerauer, MSc, Ruth Rindlisbacher (www.aufzeichnen.at)

Moderation:

DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kerstin Arbter

Kristina Sommerauer, MSc

Grafic recording und Illustrationen:

Ruth Rindlisbacher

Bericht:

DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kerstin Arbter (Büro Arbter, www.arbter.at)

Inhaltsverzeichnis

1 Der Anlass	4
2 Wer war dabei?	5
3 Wie lief der Bürger:innenrat ab?	6
4 Die Ergebnisse	7
4.1 Die Grundsätze: Jetzt in Bewegung kommen!.....	7
4.2 Mit Öffis sind wir in Salzburg im ganzen Land immer mobil	7
4.3 Die Stadt Salzburg ist als Lebens- und Arbeitsraum attraktiv und erreichbar	8
4.4 Es zahlt sich aus mit Öffis zu fahren!	8
4.5 Mobilitätslösungen sind innovativ	9
4.6 Salzburg ist auch am Land Radfahr-freundlich.....	9
4.7 Weitere Diskussionspunkte.....	9
4.7.1 Motorräder	9
4.7.2 LKW-Verkehr reduzieren	9
4.8 Zusammenfassung in Bildern.....	10
5 Eindrücke vom Bürger:innenrat	12
6 Nächste Schritte	13

1 Der Anlass

Das Land Salzburg erarbeitet ein neues Landesmobilitätskonzept für die Jahre 2026 bis 2035. Ziel ist, die Mobilität in Salzburg möglichst effizient, ressourcenschonend und umweltfreundlich zu gestalten.

Dabei soll insbesondere auch auf die Bedürfnisse der Salzburgerinnen und Salzburger geachtet werden. Aus diesem Grund berief Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll als Mitglied der Salzburger Landesregierung, zuständig für Verkehr und Mobilität, einen Bürger:innenrat ein.

Zur Diskussion standen die Fragen:

- Wie können wir die Mobilität im Land Salzburg für Menschen und Wirtschaft Zukunfts-fit machen?
- Wie können wir den Verkehr zu Fuß, mit dem Rad, mit den Öffis und mit dem Auto effizient, ressourcenschonend und umweltfreundlich gestalten?

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse des Bürger:innenrates zusammen.

Die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger sind Grundlage für künftige Konzepte der Salzburger Mobilitätspolitik.

2 Wer war dabei?

300 aus dem zentralen Melderegister des Bundesministeriums für Inneres zufällig ausgewählte Bürger:innen aus dem Land Salzburg wurden mit einem persönlichen Brief des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters Mag. Stefan Schnöll eingeladen, sich für den Bürger:innenrat zu bewerben. 6 Bürger:innen nahmen die Einladung an.

Um die Kontinuität zu wahren, wurden darüber hinaus die Teilnehmenden des vorangegangenen Mobilitäts-Bürger:innenrates des Jahres 2019 eingeladen erneut mitzuwirken. 3 Bürger:innenräte aus der Vorgängergruppe kamen mit dazu.

Ziel war, dass eine möglichst bunt gemischte Gruppe zusammenkommt. Deshalb wurde bei der Zufallsauswahl und bei der Vergabe der Plätze im Bürger:innenrat auf eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern und von Menschen verschiedener Altersklassen geachtet.

Insgesamt arbeiteten 9 Bürger:innen am dritten Salzburger Mobilitäts-Bürger:innenrat mit. Sie kamen aus unterschiedlichen Gemeinden (siehe Punkte in der Karte, rot = Frauen, blau = Männer).

Mitgewirkt haben:

Andrea
Ehrentrud
Elisabeth
Josef
Leo
Otilie
Petra
Victoria
Wolfgang



In 1½ Tagen erarbeiteten die Bürger:innenräte Vorschläge für die zukunfts-fitte Mobilität im Land Salzburg.

3 Wie lief der Bürger:innenrat ab?

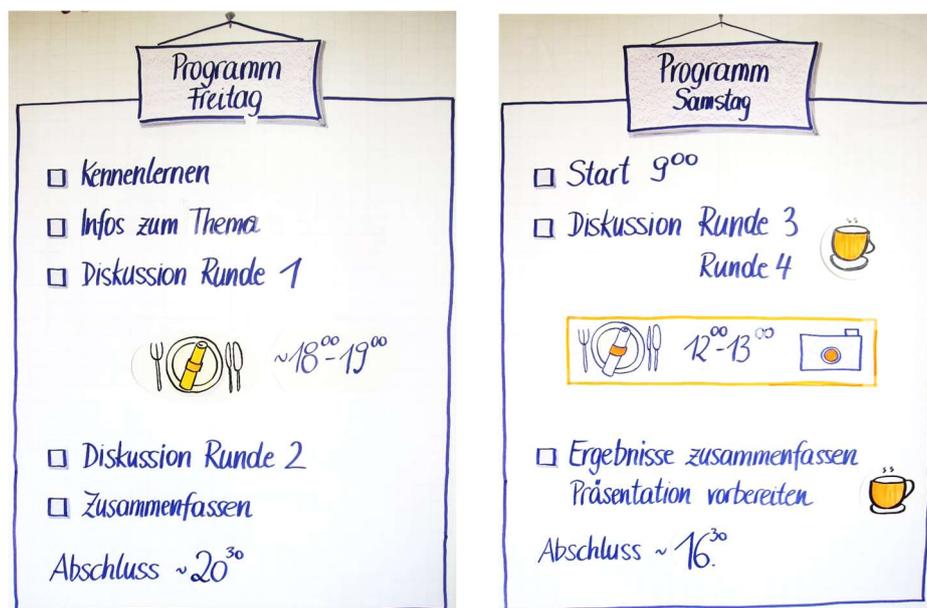
Die Bürger:innenräte kamen am Freitag, 10.1.2025 um 15.00 in der Genussherberge Langwies in Bad Vigaun zusammen.

Der Projektleiter, DI Ralf Kühn aus der Abteilung Infrastruktur und Verkehr/Landesbaudirektion, Referat 6/12 Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung des Amtes der Salzburger Landesregierung, begrüßte die Teilnehmenden und bedankte sich für die Bereitschaft der Bürger:innen am Bürger:innenrat 1 ½ Tage lang mitzuwirken.

Er führte ins Thema ein und betonte, dass Klima-fitte Mobilität anders aussehen wird als heute. Er wies darauf hin, dass Mobilität Energie benötigt und diese teurer werden wird. Außerdem wird Siedlungsentwicklung in der Peripherie die Mobilitätsbudgets der Gemeinden stark belasten. Darüber hinaus ist mit den Klimazielen der EU und mit den Zielen des Masterplans für Klima und Energie des Landes Salzburg der Rahmen gesetzt:

- Seitens der EU ist rechtlich verbindlich vorgegeben, dass die EU und damit alle Mitgliedstaaten wie auch Österreich bis 2050 klimaneutral sein müssen.
- Das Land Salzburg wiederum hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Treibhausgase aus dem Verkehr bis 2030 um 50% gegenüber den Werten von 2016 reduziert werden müssen.

Nach dieser thematischen Einführung erklärten die beiden Moderatorinnen die Aufgabe und das Programm des Bürger:innenrates:



Die Bürger:innenräte waren eingeladen, ihre persönliche Sicht der Dinge einzubringen und darauf aufbauend gemeinsame Vorschläge für die zukunfts-fitte Mobilität im Land Salzburg zu entwickeln. Sie mussten im Bürger:innenrat nichts entscheiden, trugen mit ihren Empfehlungen aber zu den Entscheidungsgrundlagen für die Politik bei.

Nach einer Vorstellungsrunde erarbeiteten die Bürger:innenräte in freien, unbeeinflussten und strukturierten Diskussionen zahlreiche Ideen sowie durchaus langfristige Visionen, um die Mobilität im Land Salzburg in den nächsten Jahren effizient, ressourcenschonend und umweltfreundlich zu gestalten.

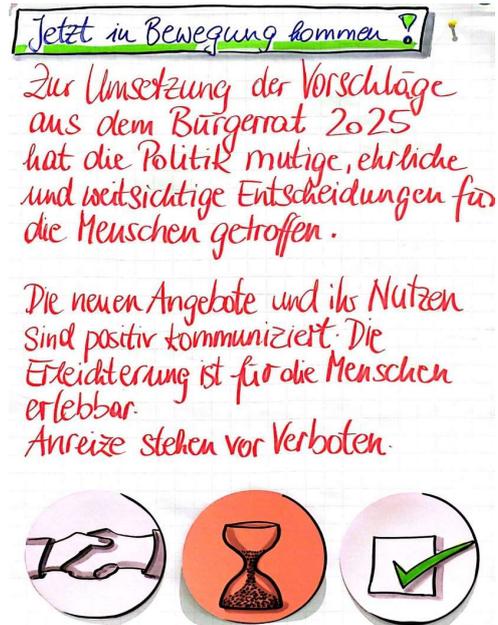
4 Die Ergebnisse

Die Ergebnisse des Bürger:innenrates sind so dargestellt, als wären die Vorschläge schon realisiert.

4.1 Die Grundsätze: Jetzt in Bewegung kommen!

Zur Umsetzung der Vorschläge aus dem Bürger:innenrat 2025 hat die Politik mutige, ehrliche und weitsichtige Entscheidungen für die Menschen getroffen.

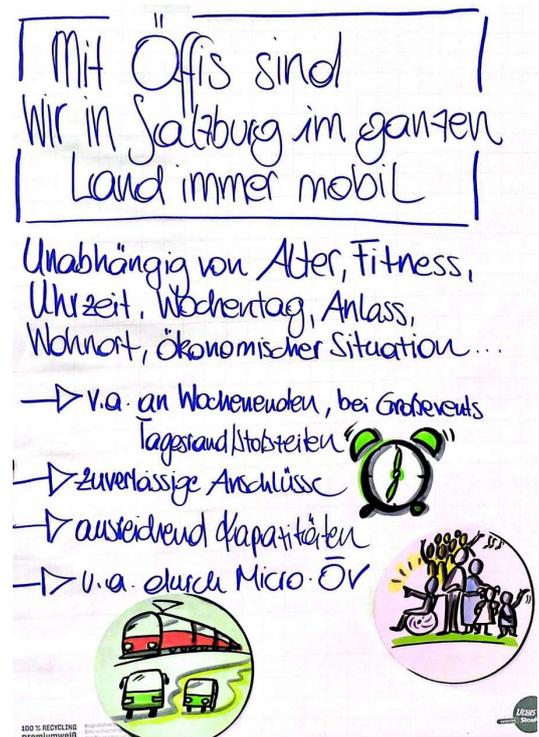
Die neuen Angebote und ihr Nutzen sind positiv kommuniziert. Die Erleichterung ist für die Menschen erlebbar. Anreize stehen vor Verboten.



4.2 Mit Öffis sind wir in Salzburg im ganzen Land immer mobil

... unabhängig von Alter, Fitness, Uhrzeit, Wochentag, Anlass, Wohnort, ökonomischer Situation

- vor allem an Wochenenden, bei Großevents, zu Tagesrandzeiten und zu Stoßzeiten
- zuverlässige Anschlüsse
- ausreichend Kapazitäten
- u.a. durch Mikro-ÖV



4.3 Die Stadt Salzburg ist als Lebens- und Arbeitsraum attraktiv und erreichbar

Öffis, Radfahrer:innen, Autofahrer:innen und Fußgänger:innen kommen flüssig voran.

- Leistbares Wohnen in der Stadt vermeidet Verkehr.
- Notwendiger Ziel- und Quellverkehr ist gut möglich.
- Der Radverkehr in der Stadt Salzburg ist sicher und angenehm ausgebaut, z. B. mit Radabstellplätzen, Leihrädern und Regeln für E-Scooter.
- Zufriedene Pendler:innen nutzen die Öffis, weil Angebot, Bedingungen und Kapazitäten ausgebaut wurden.
- Die Stadt Salzburg ist barrierefrei.

Die Stadt Salzburg ist als Lebens- und Arbeitsraum attraktiv und erreichbar!

Öffis, Radfahrer:innen, Autofahrer:innen und Fußgänger:innen kommen flüssig voran.

- Leistbares Wohnen in der Stadt vermeidet Verkehr
- Notwendiger Ziel- und Quellverkehr ist gut möglich
- Der Radverkehr in d. St. Sbg. ist sicher und angenehm ausgebaut. z. B. Radabstellplätze, Leihräder, Regeln für E-Scooter
- Zufriedene Pendler:innen nutzen die Öffis, weil Angebot, Bedingungen und Kapazitäten ausgebaut wurden.
- Die Stadt Sbg. ist barrierefrei

4.4 Es zahlt sich aus mit Öffis zu fahren!

Durch weitere Erschließungen, Raumordnung, Anreize, Preisgestaltung, Bedingungen für Förderungen sparen Öffis Zeit und Geld.

- Arbeitsplätze an Verkehrsknotenpunkten
- Kompakte, durchdachte Siedlungen
- Voraussetzungen für Förderungen wie den Klimabonus
- Messebahn und Flughafen-S-Bahn und mehr

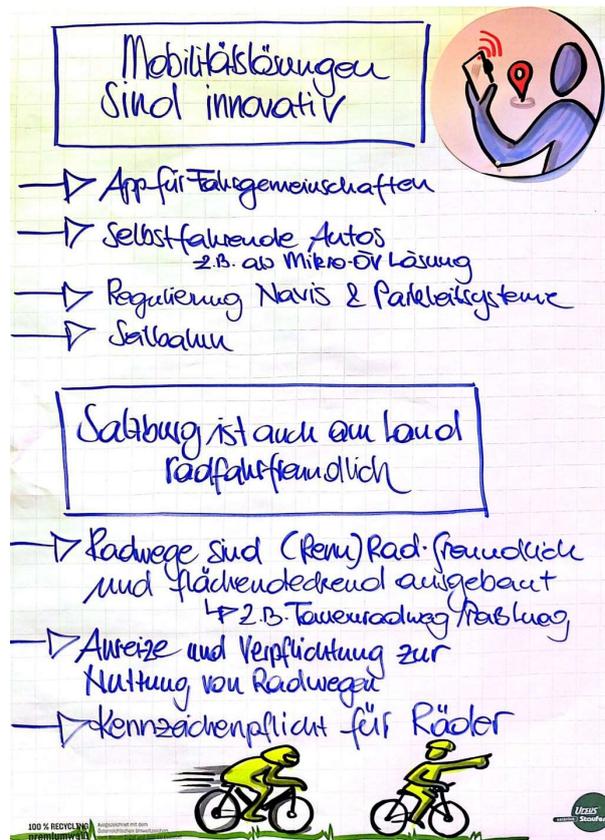
Es zahlt sich aus mit Öffis zu fahren!

Durch weitere Erschließungen, Raumordnung, Anreize, Preisgestaltung, Bedingungen für Förderungen sparen Öffis Zeit & Geld

- Arbeitsplätze zu Verkehrsknotenpunkten
- kompakte, durchdachte Siedlungen
- Voraussetzungen für Förderungen wie Klimabonus
- Messebahn und Flughafen S-Bahn und mehr

4.5 Mobilitätslösungen sind innovativ

- App für Fahrgemeinschaften
- Selbstfahrende Autos, z. B. als Mikro-ÖV-Lösungen
- Regulierung der Navis, Parkleitsysteme
- Seilbahn



4.7 Weitere Diskussionspunkte

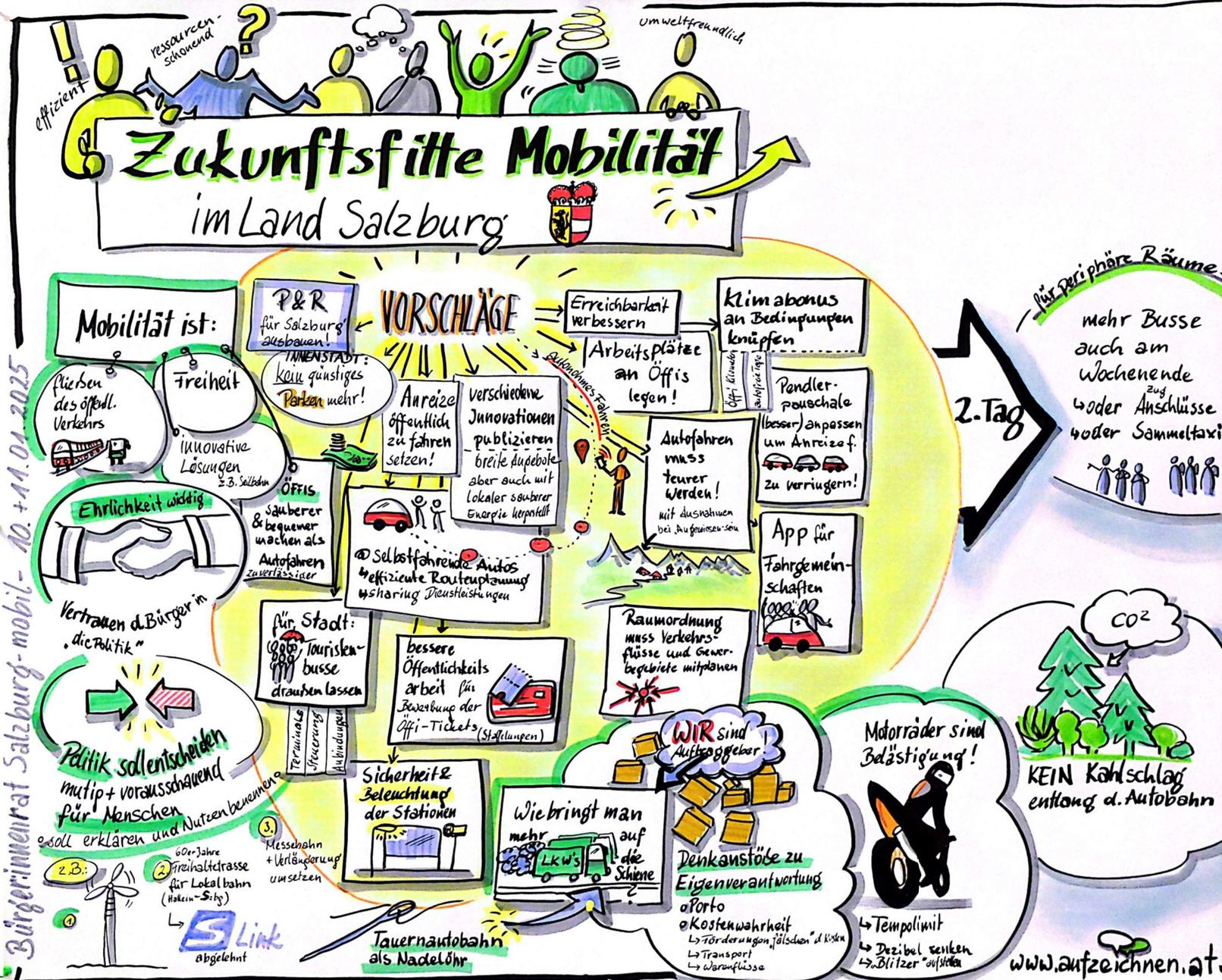
4.7.1 Motorräder

... sind eine Belästigung, vor allem in Wohngebieten. Es braucht Tempolimits und „Blitzer“. Der Lärm muss reduziert werden.

4.7.2 LKW-Verkehr reduzieren

- weniger unnötige Fahrten
- auf die Schiene

4.8 Zusammenfassung in Bildern



Bürgerinnenrat Salzburg-mobil- 10. + 11.01.2025

bessere Koordinationen
für Baustellen

zu Stoßzeiten, bei Events
mehr Waggon UBB

Leitsysteme + Autos
können schon viel

Fußgänger-
verkehr hat
noch Platz
nach oben!

e scooter
Regelungen
einhalten

e bikes:
• Trainings
• Rücksicht
• Fahrtauglichkeit

PRIVATE
Initiativen
zur Energie-
gewinnung
machbarer
gestalten!

INNENSTADT
Grundübel: zuviel Individualverkehr
↳ Einfahttickets
↳ Pollerbereiche erweitern
↳ dynam. Parksysteme
↳ Parkverbot!



Nutzen
dieser **MÖGLICHKEITEN**
darstellen
• bringt Erleichterung
• bringt Lebensqualität



Angebote für
ältere Menschen
auch am Land Bsp.
↳ Gemeindebus
für NICHT-Autofahrer

ANREIZE
auch finanziell
sind positiver
und umsetzbarer
als Verbote!



micro öv
im Tennengau
wird aufgenommen



• bekanntes, dauerhaftes
verlässliches System:
• Anbindung von Park-
plätzen außerhalb

**Ausbau des
Radverkehrs:**

- Parken für Räder
- Leihräder-bewerben system verbessern
- Sichere Radwege ausbauen
- Lasten + Kindertransport
- auch am Land sicher ausbauen gemeinsam Lösung suchen



PendlerInnen

- Lokalbahn ausbauen
- z.B. Angebote von guten Aktionstagen
- Anreize (Zeit + Geld)

Verkehr vermeiden:
• Wohnangebote arbeitsnahe
→ Lebenswerte Stadt

Leitsysteme
verbreitern



Verpflichtung
zum Radweg
• bei gutem Ausbau
↳ Rennrad hat eigene Bedürfnisse → Rücksicht auf ALLE

Kennzeichnung
Regelkonform.

5 Eindrücke vom Bürger:innenrat

Statements der Teilnehmenden nach dem
1. Tag zur Frage

„Wie war der Bürger:innenrat für Euch bis jetzt?“

The image shows a collection of handwritten notes and sticky notes. On the left, a grid of sticky notes contains the following words: 'herausfordernd', 'sehr spannend', 'informativ', 'perspektivreich', 'spannend', 'muss in meine Inneren gehen', 'Netzspannend', 'Locker', and 'interessant'. On the right, a larger sheet of paper features a title 'Das war unser Bürger:innen-Rat' in red. Below the title, it lists 'Auswahl nach Zufallsprinzip', 'Schriftliche Einladung', '9 Teilnehmende', and '1 1/2 Tage: 10.1. + 11.1.25'. A central question asks 'Wie können wir die Mobilität im Land Salzburg effizient, ressourcenschonend und umweltfreundlich gestalten?'. Surrounding this are several sticky notes with reflections: 'Wir sehen Handlungsbedarf + sind schon auch frustriert', 'Deshalb waren wir da und erwarten uns Umsetzungen', 'verschiedene Lebensrealitäten / Probleme kennengelernt', 'erweiterte Perspektiven', 'respektvoller Meinungsaustausch', and 'angenehme Gesprächskultur trotz versch. Meinungen'. A final note says 'Schmäh war mit dabei :-)'.

Zum Schluss des Bürger:innenrates fassten die Teilnehmenden die Stimmung folgendermaßen zusammen:

- Wir sehen Handlungsbedarf und sind schon auch frustriert.
- Deshalb haben wir beim Bürger:innenrat mitgewirkt und wir erwarten uns Umsetzungen unserer Vorschläge.
- Wir haben verschiedene Lebensrealitäten und Probleme kennengelernt und unsere Perspektiven erweitert.
- Trotz verschiedener Sichtweisen haben wir in angenehmer Gesprächskultur respektvoll unsere Meinungen ausgetauscht.
- Und der Schmäh war auch mit dabei ;-)

Die besonderen Momente oder Erkenntnisse des Bürger:innenrates aus Sicht der Teilnehmenden nach dem 2. Tag

- „Die Diskussionen und die verschiedenen Meinungen haben mich zum Nachdenken gebracht – ich glaube, wir haben einen richtigen Nenner gefunden.“
- „Nach einer sehr breiten Diskussion am ersten Tag, haben wir am zweiten Tag die Empfehlungen gut auf den Punkt gebracht. Vieles davon wird bekannt sein.“
- „Der Verkehr in der Stadt Salzburg war zentrales Thema. Die Diskussionen dazu waren interessant und die Zusammenarbeit sehr nett. Danke für die Einladung!“
- „Es waren interessante und herausfordernde Tage. Zur Zukunfts-fitten Mobilität im Land Salzburg gibt es noch viel zu tun!“
- „Wir haben viele Perspektiven zum Thema diskutiert. Ich bin gespannt, welche unserer Vorschläge umgesetzt werden.“
- „Ich bin begeistert von der Auswahl der Teilnehmenden! Es hat interessante Einblicke ins Thema ermöglicht.“
- „Danke an die Moderatorinnen – ihr habt uns Raum gegeben und dann auch wieder aufs Thema fokussiert. Als Landmensch habe ich interessante Eindrücke vom Stadtleben und eine neue Perspektive bekommen.“
- „Danke für die Begleitung und die neuen Perspektiven – der Bürger:innenrat war eine interessante Erfahrung.“
- „Wir haben einen weiten Bogen gespannt – von einer breiten Sammlung an Gedanken bis zu klaren Hauptbotschaften. Unsere Empfehlungen sollen allen Menschen in Salzburg helfen. Danke an alle!“

6 Nächste Schritte

- Die Bürger:innenräte stellten ihre Vorschläge in einer Präsentations-Veranstaltung am 15.1.2025 in der Residenz in der Salzburger Innenstadt vor und diskutierten diese mit Vertreter:innen aus Politik, Landesverwaltung, Städten und Gemeinden sowie mit Verkehrsplaner:innen.
- Darauf aufbauend werden Mitarbeitende der Abteilung Infrastruktur und Verkehr/Landesbaudirektion, Referat 6/12 Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung des Amtes der Salzburger Landesregierung gemeinsam mit externen Expert:innen das neue Landesmobilitätskonzept für die Jahre 2026-2035 mit Zielen und konkreten Maßnahmen für die Umsetzung erarbeiten.
- Das neue Landesmobilitätskonzept soll im Laufe des Jahres 2025 fertiggestellt werden.